

Die Flug-Lärm-Abwehr-Gemeinschaft-Egelsbach e.V. (FLAG-E)

63329 Egelsbach



Liebe Freunde eines gepflegten Luftraums über Egelsbach und Umgebung,

seit Anfang des vergangenen Jahres hält uns die Verbreitung eines tückischen Virus in seinem Bann und zwingt viele Menschen zu einer unfreiwilligen Quarantäne in den eigenen vier Wänden.

Trotzdem wollen wir es nicht versäumen, auch darüber zu berichten, was über unseren Dächern passiert. Im Wesentlichen waren es drei Themen, die uns im letzten Jahr beschäftigt haben:

1. Eigentümerwechsel am Flugplatz (VLP) Egelsbach

Im Jahr 2009 wurde der Flugplatz Egelsbach gegen den Willen der benachbarten Bevölkerung und trotz eines erfolgreichen Bürgerentscheids privatisiert und mehrheitlich an die Firma NetJets verkauft, deren Eigentümer Warren Buffet ist. Knapp zehn Jahre später und nach ca. 12 Millionen € an Verlusten, musste sich der amerikanische Investor zurückziehen und hatte Ende 2019 die Mehrheit an der Hessischen Flugplatz GmbH Egelsbach (HFG) an die Firma Triwo AG mit Sitz in Trier verkauft. Dies geschah in der für die jeweiligen Eigentümer der HFG typischen Tradition von Intransparenz und völliger Ignoranz ihrer kommunalen Mitgesellschafter.

Was genau der neue Mehrheitseigentümer vorhat und wie sich das auf das Umfeld und für die Anwohner der benachbarten Gemeinden auswirken wird, wissen wir noch nicht und müssen wir nun genauer beobachten.

2. Deutliche Zunahme der Lärmbelästigung durch Flugzeuge am Flugplatz Egelsbach

Seit Frühjahr 2020 nimmt die Lärmbelästigung durch Flugbewegungen am VLP deutlich zu. Insbesondere die Zunahme von Hubschrauberflügen und der regelmäßige Überflug von Wohngebieten, die weit außerhalb der vorgegebenen Verfahren liegen, macht den Anwohnern große Probleme. Sobald das Wetter schön wird, und die Menschen die Vorzüge ihrer heimischen Außenbereiche genießen wollen, beginnt die dröhnende Belästigung durch tief fliegende Kleinflugzeuge, die wie an einer Schnur gereiht in schier unendlicher Reihe über unsere Häuser fliegen.

Es ist die Zeit, in der ein großer Teil der Gemeinde Egelsbach zur Flugschneise verkommt.

Viele berufstätige Menschen, die früher tagsüber unterwegs und eigentlich nur am Wochenende Opfer dieser Belästigungen waren, erleben heute zudem eine ganz neue Dimension des Problems: Homeoffice in Coronazeiten!

Arbeiten im häuslichen Büro wird in der Flugschneise zur Qual!

Zu den massiven Vermögensschäden in Form von Immobilienabwertung, die der Flugplatz durch die Verlärmung seiner Umgebung verursacht, kommen also noch weitere volkswirtschaftliche Schäden dazu. Das ist ein sehr hoher Preis, den die Anwohner tragen müssen, damit ein Betrieb, der weder wirtschaftlich vernünftig betrieben werden kann noch in irgendeiner Art relevant für die Region ist, erhalten werden kann.

Und was macht die Politik? Leider nichts! Als Mitgesellschafter in der HFG (Gemeinde Egelsbach und Stadt Langen) und als Vorsitzende der Fluglärmkommission am VLP Egelsbach (Gemeinde Egelsbach und Gemeinde Erhausen) verhalten sich unsere politischen Vertreter im besten Fall unauffällig. Als Gesellschafter nutzen die Kommunen nicht die Mittel, die die Bürger ihnen im Bürgerentscheid in die Hände gelegt haben. Sie nicken brav ab oder inszenieren ein kurzes Theatergrollen, wenn der Hauptgesellschafter sie mal wieder vorführt. Und in der Fluglärmkommission wird das Desinteresse der kommunalen Vertreter unter anderem dadurch deutlich, dass die regelmäßigen Sitzungen schlichtweg ausfallen oder man, wie bei der letzten Sitzung am 9.11.2020, „vergisst“ die Hubschrauberbetriebe einzuladen, um die relevanten Themen aus den Sitzungen herauszuhalten.

3. Neues Abflugverfahren Amtix-kurz am Flughafen Frankfurt

Nach dem Motto: „Außer Spesen nichts gewesen.“, musste der Probetrieb der neuen Amtix-kurz „Variante 3 neu“, die erst im November 2020 in Betrieb genommen wurde, bereits nach knapp 2 Monaten aus Sicherheitsgründen aufgegeben werden.

Wir erinnern uns, dass dieses Verfahren von der Stadt Darmstadt und mit Unterstützung der zuständigen Fluglärmkommission trotz erheblicher Bedenken durchgedrückt wurde, um die Bebauung und damit den Verkauf von städtischem Bauland im Norden der Stadt zu fördern. Die Beibehaltung dieses Flugverfahrens wäre für die Gemeinde Erhausen und für den Süden der Gemeinde Egelsbach eine Katastrophe gewesen, denn zusammen mit dem seit 2011 etablierten südlichen Gegenanflug zum Rhein-Main-Flughafen hätten wir einen mehrschichtigen massiven Fluglärmteppich über unseren Wohngebieten gehabt.

So viel zum Thema „Unser kleiner Flugplatz schützt uns vor den großen Fliegern!“ bzw. zur Aufdeckung einer weiteren Lüge rund um den Flugplatz Egelsbach!

Es bleibt also spannend rund um das Thema Fluglärm am Flugplatz Egelsbach, und wir bleiben dran!

Egelsbach, Februar 2021

Günther de las Heras

1. Vorsitzender

Flug Lärm Abwehr Gemeinschaft Egelsbach e. V.

<http://www.flag-egelsbach.de>